

Der falsche Hundertmarkschein.

Roman von Arthur Zapp.

(5. Fortsetzung.)

7.

Wenige Tage später erhielt Ingeborg Kuland die amtliche Aufforderung, zur Zeugenvernehmung auf dem Landgericht zu erscheinen...

Nun, Frau Kerker, fragte Landgerichtsrat Werder, erkennen Sie die Dame? Die Frau nickte kräftig. Jawohl doch, Herr Landgerichtsrat!

Die Verwirrung der jungen Dame wurde immer größer; ihre Augen starrten ruhelos, ihre Brust hob und senkte sich heftig. Aber Herr Landgerichtsrat, stolperte sie fast weinerlich.

Die junge Dame sah im ersten Moment wie erkrankt, daniederzuschmelzen. Plötzlich aber sprang sie lebhaft auf ihre Füße; in ihren Augen, in denen helle Tränen glänzten, funkelte stärkster Wille.

Landgerichtsrat Werder war offenbar überrascht. Er betrachtete das vor ihm stehende junge Mädchen, an dem jede Miene, jede Bewegung die leidenschaftlichste Abwehr ausdrückte.

Freilich, aber man schickt nach einem Künstler, für den man sich nur seiner Kunst wegen interessiert, nicht gleich Geld ins Haus. Wenn Sie, wie Sie eben mit solcher Entschiedenheit erklärten, den Herrn gar nicht persönlich kennen, woher wußten Sie denn, daß er Ihre Unterhüfung so sehr bedürftig war?

Hoffnung auf eine glückliche Lösung dahin. Als er nun dem erstaunten, fragenden, leicht schimmernden Bild der jungen Dame begegnete, raffte er sich auf und bemühte sich, die privaten Empfindungen zu unterdrücken.

Was beabsichtigen Sie mit diesem Briefe? fragte er ernst. Einen schuldlosen Menschen zu retten, erklärte sie warm und entschieden. Er schüttelte mit dem Kopf. Aber Sie können ja gar nicht wissen, ob er schuldlos ist.

Das — weiß ich nicht mehr. Landgerichtsrat Werder lächelte. Schade, daß gerade hier Ihr Gedächtnis Sie im Stich läßt! Also Sie bleiben dabei, daß der Vater von Ihnen die falschen Hundertmarkscheine erhalten hat?

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Haben Sie denn auch andere junge Künstler unterführt? Nein, kam es leinlaut aus dem Munde der Befragten. Nun also, dann müssen Sie doch ein besonderes persönliches Interesse an Herrn Stangen nehmen.

Die Blide der jungen Dame vermißten noch immer, den auf sie gehefteten Augen des Untersuchungsrichters zu begegnen, und schweiften unruhig und suchend in dem kahlen Raum umher. Er war mir — jawohl, er war mir empfohlen worden, antwortete sie endlich.

Das — weiß ich nicht mehr. Landgerichtsrat Werder lächelte. Schade, daß gerade hier Ihr Gedächtnis Sie im Stich läßt! Also Sie bleiben dabei, daß der Vater von Ihnen die falschen Hundertmarkscheine erhalten hat?

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Worte zu stellen gesucht? Das deutet doch gewiß nicht auf ein gutes Gewissen hin. Die Studentin äußerte nichts. Auch pflegt man nicht, sagte der Untersuchungsrichter fast lässlich hinzu, in fremden Ateliers zu weilen und mit dem Besitzer gewisse Unterhaltungen zu führen.

Die junge Dame schien allen Widerspruch aufzugeben. Erschüttert, wie es schien, voll brennender Scham schlug sie ihre Hände vor das blasse, zuckende Gesicht und ein anhaltendes dumpfes Stöhnen kam aus ihrer Brust heraus. Der alte Herr wartete eine Weile schweigend. Auch er konnte sich einer schmerzhaften Ergriffenheit nicht erwehren.

Das — weiß ich nicht mehr. Landgerichtsrat Werder lächelte. Schade, daß gerade hier Ihr Gedächtnis Sie im Stich läßt! Also Sie bleiben dabei, daß der Vater von Ihnen die falschen Hundertmarkscheine erhalten hat?

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

herungen und in ihrem ganzen Verhalten derselben, unendlich die Frucht stiftiger Verheißung gewesen und als sei er jetzt erst wieder lebend geworden. Bittere Reue packte ihn und eine unwiderstehliche Regung seines Herzens trieb ihn, seine Schritte zu beschleunigen und an die ihm Vorausschreitende heranzutreten.

Sie blidte bei seinem Gruß verärgert, fast erschrocken auf, und sie war selbst noch so befangen und verwirrt, daß ihr die lebhafteste Gemütsregung, die sich in seinem Aussehen und in seinem Wesen deutlich offenbarte, völlig entging. Sie kommen vom Gericht, Fräulein Ingeborg, begann er, mit seinen Empfindungen ringend, fast sticternd und stammelnd.

Das — weiß ich nicht mehr. Landgerichtsrat Werder lächelte. Schade, daß gerade hier Ihr Gedächtnis Sie im Stich läßt! Also Sie bleiben dabei, daß der Vater von Ihnen die falschen Hundertmarkscheine erhalten hat?

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Doch gleich darauf machte er sich bestige Vorwürfe. Die Worte, die sie mit fast feierlicher Stimme zu ihm gesagt, klangen in seinem Herzen wieder: Ich habe nichts getan, was ich nicht vor Ihnen und vor meinen Eltern verantworten könnte. Würde sie mit dem Gedanken ihrer Eltern Mißbrauch treiben? Nie und nimmer! Ein heißes Gefühl durchströmte ihn und eine freudige Erregung. Hatten ihre Worte für ihn nicht noch eine besondere Bedeutung? Hatte sie sich nicht gewissermaßen die Pflicht zugesprochen, sich vor ihm zu verantworten? Mit ihren Eltern hatte sie ihn in einem Atemzuge genannt. War das nicht wie eine indirekte Erklärung ihrer Zuneigung, die ihr in der Erregung herausgefahren war?

Freilich nach wenigen Minuten kamen die Bedenken wieder über ihn, und ein schmerzlicher Zweifel rang sich von seiner geprechten Brust los. Wer sich doch in diesem Wirrwarr unertlicher Widersprüche zurechtfinden könnte! 9. Das Mittagessen verlief in diesem Tage in der Familie Werder fast ganz unter allseitigem Schweigen.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

Die Frau, fuhr Landgerichtsrat Werder fort, die bei Ihrem Eintritt hier anwesend war, ist die Wirtin Stangen. Die Frau hat Sie auf das Bestimmteste rekonnoziert als die Dame, die wiederholt im Atelier des Malers gewesen ist, das er zugleich als Wohnung benutzt hat.

(Fortsetzung folgt.)